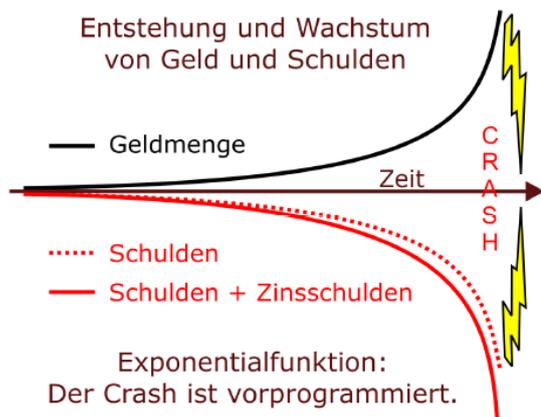


„System“ der Privatbanken

Die Notenbanken geben Geld heraus. Das ist zum Kaufen und Verkaufen auch sinnvoll.

1. Aber:

- Ein großer Anteil der im Umlauf befindlichen „Geldmenge“ entsteht in privaten Banken bei der Vergabe von Krediten. Im Gegensatz zur „öffentlichen Meinung“ verleihen Banken nicht das Geld, das dort von anderen Kunden deponiert wurde. Nein, dieses dient nur als Reserve, während die Banken ein Vielfaches davon als Kredite vergeben. Beispiel: Eine Bank gibt 100.000 Euro Kredit. Anteilig besitzt sie nur den kleineren Teil an Spareinlagen. Das bedeutet, die Bank vergibt zig-Tausend Euro, die sie gar nicht besitzt.
 - Die Bank bekommt dann Zinsen für Geld, das sie an sich nicht besitzt.
2. Der Schuldner muss nun Geld (Kredit + Zinsen) zurückzahlen. Damit er die Zinsen bezahlen kann, muss er entsprechend Arbeiten und dieses Geld verdienen. Verdient er dieses zusätzliche Geld, so ist das Finanzsystem im Gleichgewicht.
- Um die Zinsen bezahlen zu können, muss also ein Mehrwert erzeugt werden, das nennt man Wachstum.
 - Je mehr Schulden und damit Zinsen zu bezahlen sind, desto mehr Wachstum ist nötig.
 - Hält das Wachstum mit den Zinsen nicht Schritt, kollabiert das System.
3. Derzeit haben wir nur ein geringes Wachstum. Damit das System nicht kollabiert, haben wir als Folge diese Tatsachen:
- Das Wachstum ist gering, also müssen die Zinsen auch gering sein.
 - Um Wachstum zu fördern, pumpen die Notenbanken billiges Geld in den Kreislauf (mit wenig Erfolg. Das Geld wird überwiegend in Aktien,,, angelegt).
4. Wir beobachten, dass die umlaufende Geldmenge immer mehr zunimmt. Parallel dazu nimmt die Verschuldung der Öffentlichen Hand (der Betriebe und Privathaushalte) zu. Irgendwann wird also die Wirtschaft nicht mehr genügend wachsen und es kommt zum Crash.



Grafik aus Steuerboykott

5. Die Zinseinkünfte gehen an die Banken und deren Eigener. Dies hat dazu geführt, dass die(se) Reichen immer reicher werden, die Armen immer ärmer (SZ 18.09.2012)

Durch einen Artikel aus „Steuerboykott“ (Rico Albrecht) wurde ich zu obigen Gedanken angeregt. Weitere Überlegungen, auch zu Lösungsansätzen können bei Rico Albrecht im Internet nachgelesen werden.